

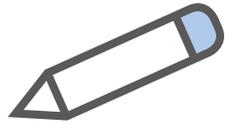


Materialien für Schülerinnen und Schüler
Beratende Berufe

S55

SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER

B Recherche: **Fähigkeiten in der Beratung**



Welche Fähigkeiten benötigst du?

Wählt vier Berufe aus der Mind Map und recherchiert im BERUFENET, welche Fähigkeiten man benötigt, um in diesen Berufen zu arbeiten. Fallen euch Überschneidungen auf? Welche Unterschiede bestehen?

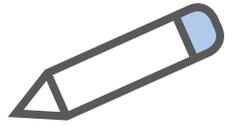
1. Beruf: _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

2. Beruf: _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

B Recherche: **Fähigkeiten in der Beratung**



Welche Fähigkeiten benötigst du?

Wählt vier Berufe aus der Mind Map und recherchiert im BERUFENET, welche Fähigkeiten man benötigt, um in diesen Berufen zu arbeiten. Fallen euch Überschneidungen auf? Welche Unterschiede bestehen?

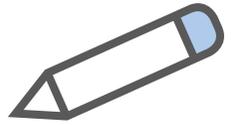
3. Beruf: _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

4. Beruf: _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

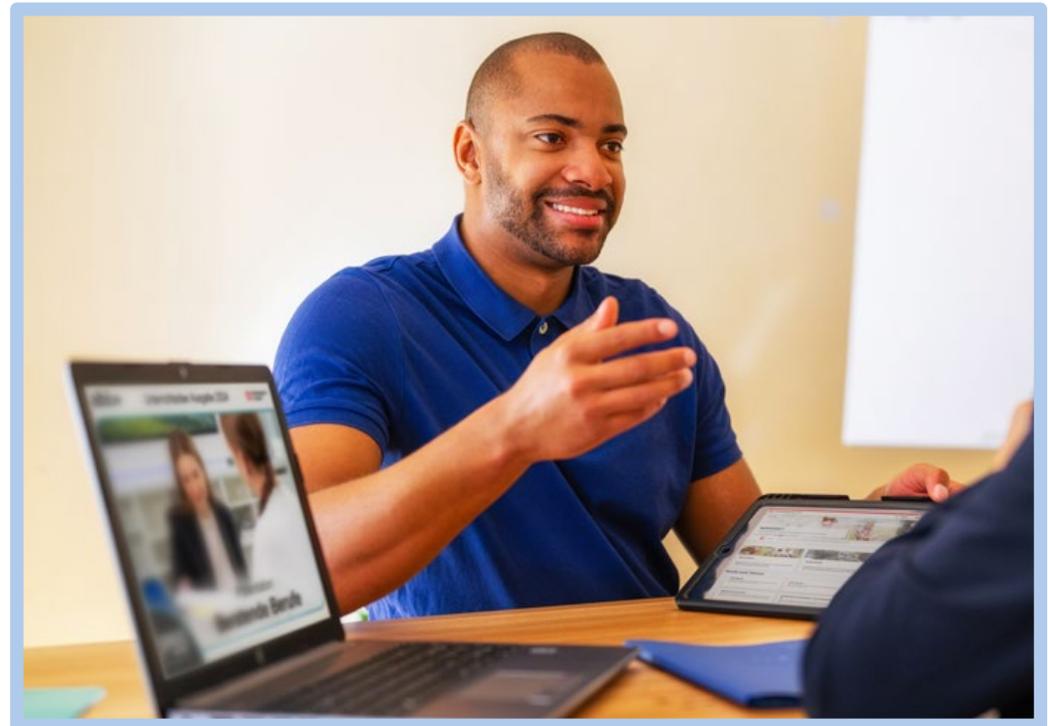
B Recherche: **Fähigkeiten in der Beratung**



Welche Fähigkeiten benötigst du?

Welche Fähigkeiten sind in vielen oder allen Berufen gefragt?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



C Gruppenarbeit: Reportagen

Unternehmensberaterin

Vielseitigkeit für Teamplayer



Aline Marhenke (32) arbeitet als Unternehmensberaterin.

Jede Menge Abwechslung und eine attraktive Bezahlung: Unternehmensberatungen sind vor allem unter Betriebswirtinnen und Betriebswirten beliebte Arbeitgeber. Aber auch ein Quereinstieg ist möglich, etwa nach einem juristischen, ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studium.

Wenn Aline Marhenke am Montag früh ins Büro kommt, checkt sie als Erstes ihren Kalender und klärt

die Termine für die anstehende Woche. Die 32-Jährige ist als Unternehmensberaterin bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG tätig und betreut vor allem Unternehmen aus der Automobilbranche. Für gewöhnlich verbringt sie vier Tage in der Woche direkt bei ihren Auftraggeberinnen und Auftraggebern.

Ihre Kundinnen und Kunden sind vor allem Automobilhersteller. Die Arbeit mit einem neuen Kunden beginnt typischerweise mit einem Gespräch. In diesem macht sich Aline Marhenke ein Bild davon, welche Probleme es gibt. Wenn beispielsweise Endkunden



bestimmte Produkte im Portfolio nicht nutzen, versucht sie herauszufinden, woran das liegt. Ist die Beschreibung zu kompliziert? Die Handhabung nicht nutzerfreundlich? Hierfür führt sie Interviews mit den Endkunden. Sobald das Problem erkannt ist, geht es darum, Lösungen zu entwickeln, also etwa den Nutzen eines Produktes deutlicher hervorzuheben oder eine Schritt-für-Schritt-Anleitung beizulegen. „So konnten wir schon öfter den Verkauf und die Nutzung der Produkte erhöhen.“ >

C Gruppenarbeit: Reportagen



Diversität als Vorteil

„Als Unternehmensberaterin oder Unternehmensberater sollte man definitiv offen und lernbereit sein, denn man muss sich oft auf neue Themen und Kunden einlassen“, rät Aline Marhenke jungen Menschen, die diesen Beruf ergreifen möchten. Auch Kommunikationsfähigkeit, Teamwork und Neugier sieht sie als Kernkompetenzen für angehende Unternehmensberater und -beraterinnen, da die Arbeit mit verschiedensten Unternehmen immer neue Herangehensweisen braucht.

Die Karrierewege, die in die Unternehmensberatung führen, sind deswegen sehr divers. Bewerber und Bewerberinnen mit unterschiedlichen Studiengängen und beruflichen Laufbahnen werden gesucht, weil sie spezifisches Fachwissen und neue Perspektiven einbringen, von denen das ganze Unternehmen profitieren kann. Aline Marhenke hat an der Internationalen Hochschule in Bad Honnef ein Bachelorstudium in Aviation Management absolviert. Ihre erste Stelle war in einer Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Luftverkehr. Danach ist sie bei KPMG in der Transport- und Logistiksparte eingestiegen.

Eine klassische Unternehmensberaterausbildung gibt es hierzulande nicht. Mit Masterstudiengängen wie Risikomanagement oder Business Consulting kann man sich aber bereits während des Studiums in diese Richtung orientieren. „Außer Betriebswirten sind in der Unternehmensberatung auch Juristen, Volkswirte, Informatiker, Ingenieure und Naturwissenschaftler gefragt“, erklärt Dirk Ludwig, Berufsberater in der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main. Auch ein Abschluss in Psychologie, Soziologie oder einer Geisteswissenschaft kann einen Einstieg in die Unternehmensberatung eröffnen. Die Einsatzfelder sind vielfältig: „Neben der Managementberatung werden vor allem Fachleute für die Bereiche IT, Organisation oder Personalberatung gesucht“, sagt Dirk Ludwig. Wer zahlenaffin ist, für den bieten Bereiche wie Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder Controlling interessante Einstiegsmöglichkeiten.

Überstunden sind keine Seltenheit

Aber: „Es muss einem klar sein, dass es sich in aller Regel nicht um einen 9-to-5-Job handelt. Steht der Abschluss eines Projekts an, muss die Frist eingehalten werden. Überstunden sind in diesem Beruf keine Seltenheit“, erläutert der Berater. Eine hohe >

C Gruppenarbeit: Reportagen



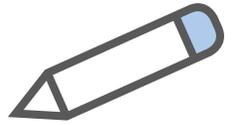
Belastbarkeit ist deshalb eine wichtige Voraussetzung. Neben der attraktiven Bezahlung lockt viele Bewerber und Bewerberinnen die Vielseitigkeit. „Als Unternehmensberater kann man sein ganzes Know-how einbringen. Um die Ideen, die man entwickelt, verkaufen zu können, sollte man kommunikationsstark sein.“ Einzelkämpfertum ist nicht gefragt, denn die Berater und Beraterinnen arbeiten immer im Team zusammen. „Jemand, der nicht strategisch denken kann, wird es dabei schwer haben“, weiß Dirk Ludwig und ergänzt: „Außerdem sollte man über die Fähigkeit verfügen, mit einer gewissen Kreativität an Probleme heranzugehen.“

Laut Claudia Suttner vom Team Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit sind die Berufsaussichten für Unternehmensberater und Unternehmensberaterinnen sehr gut: „Mit einem Plus von 17 Prozent im Jahr 2022, verglichen mit 2021, ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf einen neuen Höchststand gestiegen.“ Die Zahl der Erwerbstätigen ist laut Statistischem Bundesamt auf 156.000 im Jahr 2022 gestiegen. Hier werden auch die Selbstständigen miteingerechnet, die in der Unternehmensberatung einen Anteil von circa 30 Prozent stellen. Die Arbeitslosenquote ist mit unter drei Prozent gering.

„Nicht zuletzt mit den durch die Digitalisierung zu erwartenden Veränderungsprozessen in Unternehmen wird auch in den kommenden Jahren ein hoher Bedarf an Unternehmensberatern bestehen. Hier sind dann auch Experten in der Unternehmensorganisation und -planung (z.B. Betriebsplaner) sowie in der Finanzanalyse (z.B. Risk-Manager) gefragt, bei denen die Berufsaussichten ähnlich positiv sind.“ Neben guten Noten und Auslandserfahrung erhöhen laut Claudia Suttner insbesondere einschlägige Praktika die Chancen auf einen Berufsstart als Unternehmensberater oder Unternehmensberaterin. ●



C Gruppenarbeit: Reportagen



Unternehmensberaterin

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET

<p>Welche Eigenschaften sollte man laut Aline Marhenke für die Arbeit in der Unternehmensberatung mitbringen?</p>	
<p>Fasse das grundständige Studienfach Unternehmensberatung überblickshaft zusammen.</p>	
<p>Aus welchen Bereichen kommen die Fachkräfte, die in der Unternehmensberatung gefragt sind?</p>	
<p>Nenne einige Beispiele für Studiengangbezeichnungen weiterführender Studienfächer im Bereich Unternehmensberatung.</p>	
<p>Nenne einige Beispiele für Module im Studienfach Unternehmensberatung (weiterführend).</p>	

C Gruppenarbeit: Reportagen

Flugwetterberater

„Je genauer die Vorhersage, desto sicherer die Luftfahrt“



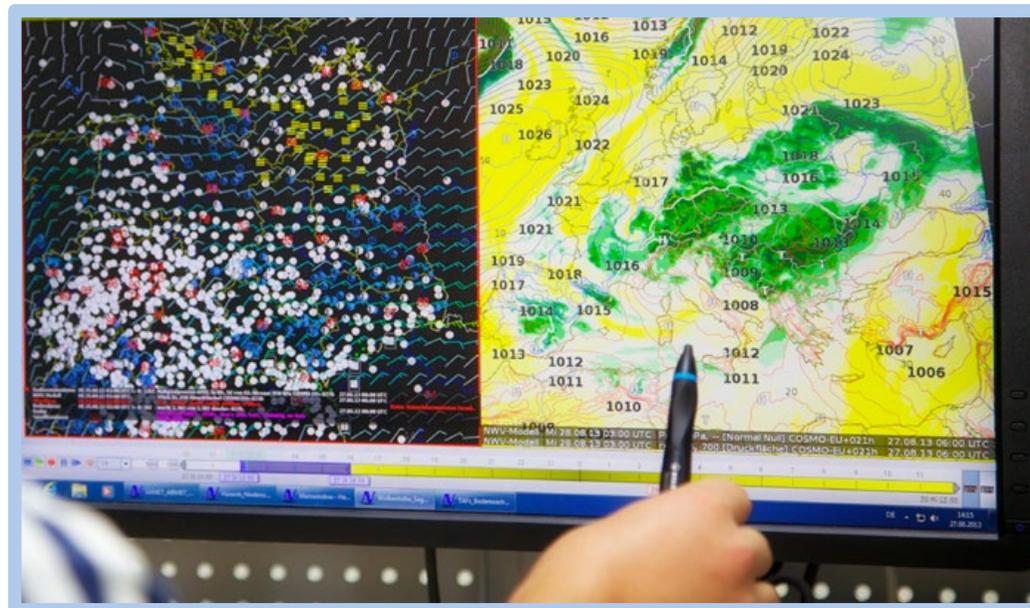
Kein Flugzeug startet ohne Wettervorhersage: Alexander Halbig (24) arbeitet als Flugwetterberater beim Deutschen Wetterdienst (DWD) am Frankfurter Flughafen und trägt durch seine meteorologischen Beratungen zur Sicherung der Luftfahrt bei.

Alexander Halbig (24) macht den Flugverkehr sicherer.

„Mein typischer Arbeitstag beginnt damit, dass ich mich mit den aktuellen Wetterbedingungen und den Vorhersagen der nächsten zwei bis drei Folgetage vertraut mache. Wir nennen das die Einarbeitung in die Wetterlage“, erzählt der Diplom-Meteorologe. Er arbeitet im Dreischicht-Betrieb, damit der Flugbetrieb rund um die Uhr betreut werden kann. Da die Flugwetterberatung im Team erarbeitet wird, gibt es zu jedem Schichtbeginn eine Wetterbesprechung für den Tag.

Flughäfen und Internationales

Alexander Halbig und seine Kolleginnen und Kollegen wechseln sich in den drei Aufgabenbereichen der Beratung ab. So kümmert sich jeweils eine Beraterin beziehungsweise ein



Berater im Team um die Betreuung der internationalen Flughäfen. Er oder sie steht als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner zur Verfügung, erstellt Wettervorhersagen und gibt Wetterwarnungen heraus.

Ein zweiter Aufgabenbereich beschäftigt sich mit Pilotenberatungen. Um die Sicherheit der Luftfahrt zu erhöhen, darf kein Flugzeug starten, ohne dass sich die Besatzung über die meteorologischen Verhältnisse informiert hat. „Regelmäßig rufen Piloten an und erkundigen sich nach den Wetterbedingungen für ihre Flugstrecke“, berichtet >

C Gruppenarbeit: Reportagen



Alexander Halbig. „Das ist ein Bereich, der mir viel Spaß macht. Vom Luftsport wie Segelfliegen, Ballonfahren und Gleitschirmfliegen über Cessna, Hubschrauber bis hin zu großen Privatjets ist fast alles dabei.“

Da Wetter keine Landesgrenzen kennt, kümmert sich der Flugwetterberater in einem dritten Aufgabenbereich um internationale Angelegenheiten. Hier führt er beispielsweise Konferenzen in englischer Sprache durch, koordiniert sich mit den Nachbarländern und erstellt Vorhersageprodukte für die internationale Luftfahrt. „Mein Job ist nie langweilig“, findet er. „Es gibt vielfältige Aufgaben, das Wetter ist jeden Tag anders und der Kontakt mit Menschen ist immer interessant. Außerdem hat man am Ende des Tages das Gefühl, etwas Gutes bewirkt zu haben. Je genauer unsere Vorhersagen sind, desto sicherer und wirtschaftlicher wird die Luftfahrt. Das ist mit großer Verantwortung verbunden, macht den Beruf aber aus meiner Sicht umso spannender.“



Vom Praktikanten zum Beamten auf Lebenszeit

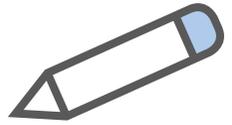
Zum Deutschen Wetterdienst ist Alexander Halbig über ein Schülerpraktikum gekommen: „Ich hatte schon immer eine Affinität zum Wetter“, erzählt er. „Da ich das Praktikum sehr interessant fand, habe ich mich nach dem Abitur dafür entschieden, die Laufbahnausbildung beim DWD zu absolvieren.“ Diese ist wie ein duales Studium aufgebaut und endet nach drei Jahren mit einem dem Bachelor äquivalenten Diplomabschluss in Meteorologie. Die Ausbildung verzahnt theoretische und praktische Abschnitte. Alexander Halbig hat seine Praxis in der Wettersvorhersage in Stuttgart und bei der Flugwetterzentrale in Frankfurt durchlaufen.

„Der DWD als behördliche Institution ist ein sehr guter Arbeitgeber“, findet der Meteorologe. „Wenn man sich für ein duales Studium beim DWD entscheidet, hat man in aller Regel die Aussicht, Beamtenstatus zu erlangen. Als Beamter auf Lebenszeit hat man einige Vorteile, etwa einen sicheren Job.“ Um als Wetterberater eigenständig arbeiten zu können, musste Alexander Halbig nach der Laufbahnausbildung noch eine Lizenz erwerben. „Man arbeitet 15 Monate an der Dienststelle parallel zu einem erfahrenen Mitarbeiter. Das gibt Sicherheit“, erzählt er. „Am Ende steht eine Lizenzprüfung.“

Themen der Zukunft

Dem Flugwetterberater gefällt es in seinem Job derzeit gut. Sollte er doch einmal an einen Wechsel denken, bietet ihm der Deutsche Wetterdienst viele Möglichkeiten: „Man könnte beim DWD beispielsweise irgendwann in der Klimatologie oder in der Forschung arbeiten. Wetter und Klima sind absolut zukunftsweisende Forschungsgebiete. Für naturwissenschaftlich Interessierte ist ein Studium der Meteorologie auf jeden Fall eine Überlegung wert.“ ●

C Gruppenarbeit: Reportagen



Flugwetterberater

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET.

<p>Welcher Bereich seiner Arbeit macht Alexander Halbig besonders viel Spaß?</p>	
<p>Wie lassen sich die Tätigkeitsinhalte für Beamtinnen und Beamte im Wetterdienst (gehobener Dienst) zusammenfassen?</p>	
<p>Wie gestaltet sich die Laufbahnausbildung beim Deutschen Wetterdienst (DWD)?</p>	
<p>Was benötigt Alexander Halbig außer der abgeschlossenen Laufbahnausbildung, um als selbstständiger Wetterberater arbeiten zu dürfen?</p>	
<p>Mit welchen Arbeitsgegenständen und Arbeitsmitteln haben Meteorologinnen und Meteorologen alltäglich zu tun?</p>	

C Gruppenarbeit: Reportagen

Berufsberaterin

Wegweiserin durch den „Dschungel an Möglichkeiten“



Vielseitig und abwechslungsreich – so beschreibt Barbara Golfmann (49) ihre Tätigkeit als Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Köln. „Jungen Menschen zu helfen, sie voranzubringen: Das empfinde ich als sehr erfüllend.“

Barbara Golfmann (49) gefällt die Vielfalt ihrer Aufgaben.

Tom steckt mitten in den Abiturprüfungen. Die vergangenen Monate bestanden für ihn hauptsächlich aus Lernen. Ob er eine Ausbildung beginnen, studieren oder erst mal ein Freiwilliges Soziales Jahr machen sollte? Diese Fragen hat der 18-Jährige bisher verdrängt. Doch nun, da ein Ende der Schulzeit in Sicht

ist, drängen sie sich wieder auf. Genau deshalb hat er mit Barbara Golfmann einen Termin vereinbart. Sie ist Berufsberaterin in der Agentur für Arbeit Köln und berät junge Menschen in Fragen rund um die Berufs- und Studienwahl. „Ich weiß wirklich nicht, was ich machen soll – es gibt so viele Möglichkeiten“, sagt der Abiturient.

„Das kommt schon öfter vor“, erzählt Barbara Golfmann. „Viele Schülerinnen und Schüler stehen noch ganz am Anfang, sind von dem ‚Dschungel an Möglichkeiten‘ völlig



überfordert und brauchen eine Art Wegweiser.“ Dabei erklärt sie Tom nicht, wo sein Weg genau hinführen sollte. „Berufsberatung ist immer Teamarbeit“, betont Barbara Golfmann. Sie beschließen, erst einmal gemeinsam herauszufinden, wo Toms Stärken und Interessen liegen und welche Vorstellungen er von seinem späteren Beruf hat.

Hilfe zur Selbsthilfe

„Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Barbara Golfmann. Dafür ist Empathie und Einfühlungsvermögen gefragt, viel Wissen über die Berufs- und Studienwelt sowie jede Menge Erfahrung. Sie selbst war nach dem Abitur ebenfalls ziemlich ratlos, welchen beruflichen Weg sie einschlagen sollte. Zwei Studiengänge brach sie ab, bis eine Anzeige für ein duales Studium an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) ihr >

C Gruppenarbeit: Reportagen



Interesse weckte und sie zum ersten Mal in ein Berufsinformationszentrum führte. „Das hätte ich schon viel früher machen sollen“, stellt sie rückblickend fest.

„Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ heißt das duale Studium heute und kombiniert wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Themen mit psychologischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen. Barbara Golfmann absolvierte es am HdBA-Standort Schwerin. „In den Praktikumsabschnitten in verschiedenen Abteilungen der Agentur für Arbeit Berlin Nord konnte ich dann mein theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen.“

Nach dem Studium arbeitete sie zunächst in der Arbeitsvermittlung und wurde schließlich Teamleiterin. Doch ihr fehlten die persönlichen Gespräche, der direkte Kontakt mit Menschen, und sie beschloss, sich als Berufsberaterin zu bewerben.

Beruf mit großer Verantwortung

Heute ist Barbara Golfmann überzeugt: „Das ist genau mein Beruf.“ Dass sie dabei Umwege genommen hat, ist kein Makel – im Gegenteil. „Ich weiß, was es heißt, orientierungslos zu sein. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, das richtige Studium oder die passende Ausbildung zu finden.“ Diese Lebenserfahrung sei sehr wertvoll. „Es ist ein Beruf mit großer Verantwortung“, erklärt sie. Entsprechend wichtig seien die Eignung und das persönliche Engagement.

„Mir gefällt die Vielfalt der Aufgaben und die Freiheit, die ich dabei habe“, fasst die Berufsberaterin zusammen. „Man muss sich gut selbstständig organisieren können. Und genau das liegt mir.“ Sie führt Gespräche in ihrem Büro oder unterstützt junge Menschen – wie derzeit verstärkt – mit telefonischen Beratungen, wobei sie ihnen die Online-Medien der Bundesagentur für Arbeit ans Herz legt, um selbst am Ball zu

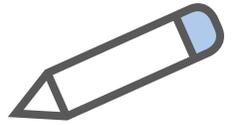
bleiben. Zudem organisiert sie Berufsinformationsveranstaltungen in Schulen oder auf Berufsmessen. Sie erstellt Konzepte und ist Netzwerkpartnerin für Hochschulen oder Berufskammern. „Es wird wirklich nie langweilig“, sagt sie und lacht.

Anstoß zur weiteren Recherche

Tom wird bei seinem ersten Gespräch mit Barbara Golfmann klar, dass er doch eher ein „Praktiker“ ist, Planen und Organisieren liegen ihm. Um sich über die genaue Richtung klar zu werden, möchte er allerdings zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Die Berufsberaterin erklärt ihm, wie er mit diesem Wissen über sich nun gezielt nach Ausbildungs- und Überbrückungsmöglichkeiten recherchieren kann. In ein paar Wochen werden sie sich wieder treffen, um zu besprechen, was sich aus Toms ersten Recherchen ergeben hat. Tom ist zufrieden und zuversichtlich, nun den Weg durch den „Dschungel an Möglichkeiten“ zu finden. ●



C Gruppenarbeit: **Reportagen**



Berufsberaterin

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET.

<p>Was sind typische Branchen und Arbeitsbereiche, in denen Berufsberaterinnen und Berufsberater arbeiten?</p>	
<p>Welche Fertigkeiten benötigt Barbara Golfmann, um Menschen helfen zu können?</p>	
<p>Wie heißt der Studiengang heute, den Barbara Golfmann absolvierte, und was wird darin vermittelt?</p>	
<p>Welche Kompetenzen sind in diesem Beruf grundsätzlich vonnöten?</p>	
<p>Welche fachlichen Anforderungen werden an Berufsberaterinnen und Berufsberater gestellt?</p>	

C Gruppenarbeit: Reportagen

Psychologische Psychotherapeutin

Hinderliche Denkmuster bewältigen



Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen kommen zu Dr. Johanna Thünker (35), um in einer Verhaltenstherapie zu lernen, mit ihren Problemen umzugehen. Die Psychologische Psychotherapeutin arbeitet selbstständig in einer Gemeinschaftspraxis.

Dr. Johanna Thünker (35) hilft Menschen aller Altersgruppen.

Mit den „blöden Gedanken“ zurechtkommen – daran arbeitet Johanna Thünker zurzeit in der Verhaltenstherapie mit einer 13-Jährigen. „Im Fachjargon handelt es sich um dysfunktionale Denkmuster“, erklärt die Psychotherapeutin, „doch bei Kindern und Jugendlichen sprechen wir von blöden Gedanken, damit es für sie greifbarer ist. In diesem Fall geht es zum Beispiel um Denkmuster wie ‚Ich schaffe nichts. Ich bin sowieso für alles zu blöd. Nichts gelingt mir.‘ Die Schülerin ist an Diabetes erkrankt und kommt damit nicht so gut zurecht. „Sie hatte suizidale Gedanken und ist von zu Hause abgehauen. Ein großes Problem ist, dass sie so schnell aufgibt.“ Die verzweifelten Eltern hatten daher professionelle Hilfe gesucht.

Mal ist es das Kuchenbacken, bei dem das Mädchen frustriert alles hinwirft, mal ist es die Mathearbeit, mal der Streit mit der Freundin. „Aufgeben ist in solchen Fällen ein wenig zielführendes Verhalten“, sagt Johanna Thünker. „Deshalb versuchen wir gemeinsam herauszufinden, warum diese Gedanken immer wieder auftauchen und was man dagegen tun kann. Wir haben aufgespürt, welche Denkmuster hinderlich sind und welche Interpretationen dahinterstecken – um dann in einem Faktencheck zu schauen, ob diese Gedanken überhaupt realistisch sind.“ So stellte sich unter anderem heraus, dass die junge Patientin gar nicht merkt, wenn etwas klappt, sondern häufig nur die Misserfolge sieht. Außerdem neigt sie dazu, einzelne Misserfolge zu verallgemeinern. In der Verhaltenstherapie geht es dann darum, sich konkrete Bewältigungsstrategien >



Realitätscheck und Rollenspiele

Mal ist es das Kuchenbacken, bei dem das Mädchen frustriert alles hinwirft, mal ist es die Mathearbeit, mal der Streit mit der Freundin. „Aufgeben ist in solchen Fällen ein wenig zielführendes Verhalten“, sagt Johanna Thünker. „Deshalb versuchen wir gemeinsam herauszufinden, warum diese Gedanken immer wieder auftauchen und was man dagegen tun kann. Wir haben aufgespürt, welche Denkmuster hinderlich sind und welche Interpretationen dahinterstecken – um dann in einem Faktencheck zu schauen, ob diese Gedanken überhaupt realistisch sind.“ So stellte sich unter anderem heraus, dass die junge Patientin gar nicht merkt, wenn etwas klappt, sondern häufig nur die Misserfolge sieht. Außerdem neigt sie dazu, einzelne Misserfolge zu verallgemeinern. In der Verhaltenstherapie geht es dann darum, sich konkrete Bewältigungsstrategien >

C Gruppenarbeit: Reportagen



auszudenken und zum Beispiel in Rollenspielen auszuprobieren. „Wir arbeiten unter anderem daran, die eigenen Emotionen durch veränderte Denkmuster auf positive Weise zu beeinflussen. Dann kann man sich auch anders verhalten.“

Die Psychologische Psychotherapeutin arbeitet selbstständig in einer verhaltenstherapeutischen Gemeinschaftspraxis mit insgesamt drei Therapeutinnen in Bottrop. „Es wenden sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen an uns, die psychische Probleme oder Verhaltensprobleme haben.“ Wie Johanna Thünker weiter erläutert, handelt es sich häufig um Depressionen und Ängste, aber auch um Essstörungen, Abhängigkeiten und vieles andere mehr. „Die Behandlung verläuft üblicherweise im Einzelgespräch, es können aber auch Gruppensitzungen durchgeführt werden. Besonders bei jungen Menschen arbeitet man nicht nur mit den Patientinnen und Patienten selbst, sondern auch mit den Angehörigen oder weiteren Personen oder Institutionen im Umfeld.“ Ziel ist es stets, gemeinsam neue Denk- und Verhaltensweisen zu erarbeiten, die helfen, die vorhandenen Probleme zu lösen.

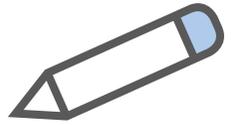
Hohe Anforderungen

Ihr insgesamt zehensemestriges Psychologiestudium – damals noch auf Diplom – absolvierte Johanna Thünker an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Es entspricht dem heutigen Bachelor- und Master-Abschluss. „Ich war sehr froh, den Studienplatz zu bekommen, denn die Anforderungen sind hierbei sehr hoch.“ Anschließend durchlief sie die dreijährige Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin beim Ausbildungsinstitut für klinische Verhaltenstherapie (AFKV) in Gelsenkirchen. „Zusätzlich habe ich promoviert, also eine wissenschaftliche Arbeit verfasst und dadurch einen Dokortitel erlangt; das ist aber nicht notwendig, um als Psychotherapeutin arbeiten zu können.“ Um auch Menschen unter 18 Jahren behandeln zu können, machte sie am AFKV noch eine entsprechende Weiterbildung. Sie umfasste noch mal eine ganze Reihe Theoriestunden sowie Behandlungen unter Supervision.

Um den Beruf Psychotherapeut/in ausüben zu können, benötigt man ein abgeschlossenes Studium der Psychologie, eine abgeschlossene Weiterbildung als Psychotherapeut/in sowie eine Approbation.

Ein Nadelöhr bei der Selbstständigkeit ist, dass sich nicht beliebig viele Psychotherapeutinnen und -therapeuten niederlassen dürfen. Es gelten strenge Auflagen. „Schon für das Studium ist eine sehr hohe Qualifikation erforderlich“, ergänzt Karin Hoffmann, Berufsberaterin bei der Arbeitsagentur Magdeburg. „Oft ist ein Abiturnotenschnitt von 1,0 bis 1,3 nötig, um den Numerus clausus zu erfüllen. Zudem haben die Hochschulen oft andere Auswahlkriterien. Die für den Umgang mit den Patienten nötige Empathie bei gleichzeitigem emotionalen Abstand erlangt man zum Beispiel in speziellen Coachings.“ ●

C Gruppenarbeit: **Reportagen**



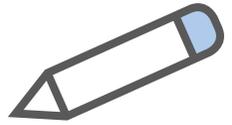
Psychologische Psychotherapeutin

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET.

Wie ist der Zugang zur Tätigkeit als Psychologische/r Psychotherapeut/in reglementiert?

Was tut Johanna Thünker, nachdem ihrer Patientin aufgefallen ist, dass ihr das Aufgeben nichts gebracht hat?

C Gruppenarbeit: Reportagen



Psychologische Psychotherapeutin

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET.

<p>Wie verläuft die Behandlung für gewöhnlich und welche Alternativen gibt es dafür?</p>	
<p>Welche persönlichen Interessen sind wichtig, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein?</p>	
<p>Welche gesundheitlichen Anforderungen sollten Personen erfüllen, die sich für die Ausübung dieses Berufs interessieren?</p>	

C Gruppenarbeit: Reportagen

Schuldnerberater

Mit Rat und Tat aus der Schuldenfalle



Krzysztof Jastrzebski (40) arbeitet als Schuldnerberater bei der „Caritas im Norden“. Auch wenn schon das Inkassobüro eingeschaltet ist oder ein Insolvenzverfahren läuft, findet er zusammen mit seinen Klientinnen und Klienten Lösungen.

Krzysztof Jastrzebski (40) hilft im Umgang mit Geld.

Es ist möglich, eine Schuldenfalle zu umgehen, wenn der Umgang mit Geld gut vermittelt ist. Ein Schuldnerberater greift dabei den Ratsuchenden unter die Arme.

Als ihn neulich einer seiner Klienten verzweifelt anrief, musste Krzysztof Jastrzebski erst einmal durchatmen.

„Es war ein alleinerziehender Vater von drei Mädchen, der eine sehr hohe Nachzahlung an einen Energieversorger zu leisten hatte“, erklärt der Schuldnerberater. „Zweihundert Euro monatlich betrug die Rate, die er überweisen musste, damit der Familie nicht Strom und Gas abgestellt würden.“ Dies hatten beide gemeinsam mit dem Gläubiger ausgehandelt, und der Klient wollte sich daran halten. Nun aber hatte er das Geld für diesen Monat schon ausgegeben. „Mein Klient hatte den Überblick verloren und übersehen,



dass er die 200 Euro hätte sparen müssen. Stattdessen hatte er davon schöne Dinge für seine Töchter gekauft. Nun musste ganz dringend eine neue Lösung her.“

Den Umgang mit Geld vermitteln

Krzysztof Jastrzebski gelang es, eine neue Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Energieversorger auszuhandeln. Nun hofft er, dass sein Klient dazugelernt hat. „Manchmal ist es nicht einfach mit den Ratsuchenden, denn viele haben nie gelernt, mit Geld umzugehen.“ Geduldig bemüht er sich in solchen Fällen, so etwas wie finanzielle Allgemeinbildung zu vermitteln, und zeigt etwa, wie man ein Haushaltsbuch führt. „Es ist ganz wichtig, bei der Beratung professionell zu bleiben und zum Beispiel nicht sauer auf den Klienten zu werden, weil er sich nicht an die Vereinbarung gehalten hat.“ >

C Gruppenarbeit: Reportagen



Emotionale Neutralität musste der seit 2005 in Deutschland lebende Pole auch beweisen, als er vor einem ratsuchenden Häftling in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Neubrandenburg saß. „Der Mann war mit Hakenkreuzen und dem Emblem des Ku-Klux-Klans tätowiert. Also sagte ich zu ihm: ‚Sie haben ja mitbekommen, dass ich Migrationshintergrund habe, und ich sehe an Ihren Tattoos, dass Sie eine andere Ideologie haben. Können Sie sich vorstellen, dass wir zusammenarbeiten?‘“ Er bejahte, und der Schuldnerberater konnte ihm bei einem Antrag auf Verbraucherinsolvenz mit der Restschuldbefreiung helfen.

Unterschiedlichste Finanzprobleme

Krzysztof Jastrzebski arbeitet bei der Schuldnerberatungsstelle der „Caritas im Norden“. Er teilt seine Zeit zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz auf und hat jede zweite Woche einen festen Arbeitstag in der JVA Neustrelitz. Zu ihm kommen Klienten



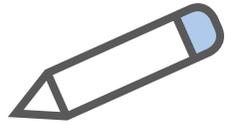
mit den unterschiedlichsten Problemen. „Einige haben zum Beispiel ein teures Auto finanziert und dann ihren Job verloren. Andere sind durch Scheidung, Krankheiten, den Tod des Partners oder Sucht in die Schuldenfalle geraten. Wir machen unter anderem auch Insolvenzberatung und helfen bei entsprechenden Verfahren.“

Nach einer Ausbildung zum Schlosser-Mechaniker – so heißt der Beruf in seinem Heimatland – holte er in Polen sein Abitur auf dem Fachgymnasium nach. „Ich wollte gern etwas Anspruchsvolleres machen“, begründet er seine Wahl. „Zur Orientierung habe ich dann zunächst ein Internationales Freiwilliges Soziales Jahr in einem Jugendclub in Deutschland gemacht und mich dann für das damalige Diplomstudium Sozialarbeiter/Sozialpädagoge an der Hochschule Neubrandenburg entschieden. Da war auch eine Blockwoche Schuldnerberatung dabei, und das hat mir gut gefallen.“ Also entschied er sich für eine Weiterbildung zum Schuldnerberater und belegte ein Grundlagenseminar zur „Sozialberatung für Schuldnerinnen und Schuldner“ in Münster. Die Weiterbildung gliederte sich in vier Blöcke von je drei Tagen Dauer. Nach dem Abschluss fand er seinen heutigen Arbeitsplatz.

Studium plus Weiterbildung

„Viele gelangen durch ein Studium im sozialen Bereich plus Weiterbildung in diesen Beruf“, bestätigt Karin Hoffmann von der Arbeitsagentur Magdeburg. „Doch es gibt keinen festgelegten Zugangsweg, so ist zum Beispiel auch ein Einstieg nach einem betriebswirtschaftlichen Studium und einer Weiterbildung denkbar.“ Und welche Fähigkeiten sollte man noch mitbringen? „Vor allem zuhören können und die Balance zwischen Empathie und emotionaler Distanz“, sagt die Berufsberaterin. „Arbeitsmöglichkeiten bieten sich zum Beispiel an vielen Suchtberatungsstellen.“ ●

C Gruppenarbeit: Reportagen



Schuldnerberater

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Recherchiere, wenn nötig, im BERUFENET.

<p>In welchen Arbeitsbereichen und Branchen finden Schuldnerberater/innen Beschäftigung?</p>	
<p>Nenne Beispiele für die Probleme, mit denen Klientinnen und Klienten zu Krzysztof Jastrzebski kommen.</p>	
<p>Welche Stärken sollte man laut Berufsberaterin Karin Hoffmann für diesen Beruf mitbringen?</p>	
<p>Welche Kernkompetenzen braucht man in diesem Beruf?</p>	
<p>Wie kann man die Tätigkeit von Schuldnerberaterinnen und Schuldnerberatern zusammenfassen?</p>	

D Ausblick: **Wie geht es weiter?**



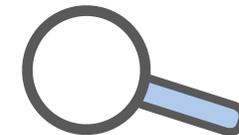
Expertinnenstatement:



„Beraten heißt zuhören. Das ist tatsächlich die wichtigste Fähigkeit für alle Berufe, in denen man anderen Menschen bei ihren Fragen helfen möchte. Ob ein Immobilienberater ein Haus verkauft, eine Juristin eine Rechtsberatung anbietet oder Ehe-, Familien- und Lebensberater dabei helfen, persönliche Probleme zu bearbeiten – sie alle müssen verstehen, was ihre Kundinnen, Klienten oder Mandanten tatsächlich wissen wollen. Erst dann ist die jeweilige Fachkompetenz erforderlich. Manchmal reicht es auch schon, das Gegenüber durch geschickte Fragen auf eigene Lösungswege zu bringen – und die sind immer nachhaltiger als von außen eingebrachte Ideen. Insofern ist das Talent zu angemessener Kommunikation die Voraussetzung schlechthin, um Menschen zu erreichen. Das heißt, ich muss meine Sprache dem Gegenüber jederzeit anpassen können, um eine vertrauensvolle Atmosphäre herzustellen. Dann und nur dann bietet eine professionelle Beratung einen Mehrwert für ihre Adressaten.“

Sabine Najib, Berufsberaterin bei
der Agentur für Arbeit Osnabrück

D Ausblick: Wie geht es weiter?



Wo findet ihr noch mehr Infos?



BERUFENET

www.arbeitsagentur.de/berufenet

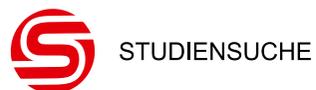


BERUFE.TV

www.berufe.tv

studienwahl.de

www.studienwahl.de



STUDIENSUCHE

Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de/studiensuche

